

Flaschenmuseum in Willisau

Der diesjährige Januarlochhöck führt uns nach Willisau, organisiert durch Susi. Bekannt durch spezielle Ereignisse und besondere Überraschungen.

Am 29. Januar haben wir um 10.45 auf dem Parkplatz Schulhaus abgemacht. Der Schnee war nordseitig flächendeckend auf den Wiesen und Hängen vorhanden. Die Sonne schien aus voller Kraft vom beinahe stahlblauen Himmel.

Heute tauchten sogar Lincoln's auf. Theo mit seinem Navigator, Wale und Ingrid mit dem Mark VIII und Hermann mit den letzten Town Car. 16 Mitglieder standen Pünktlich vor dem etwas eigenartigen Museum. Das Flaschenmuseum, was es wohl als einziges so auf der Welt gibt. Dies in Willisau im Luzernischen.

Das Wahrzeichen vom Museum war die grosse grüne Flasche, die auf dem Balkon stand, was man von weitem her schon erkennen konnte, daneben eine kleinere Colaflasche von guten 3 Meter Höhe, wohl die bekannteste Flasche aller Zeiten.

Pünktlich wurden wir von Frau Huber, die uns durch die Flaschenführung begleiten wird empfangen.

Die Decke im Gang, der uns in den ersten Teil der Flaschenausstellung führte, war total mit Flaschen behangen. Wir kamen in den ersten Raum, wo ca. 7500 Flaschen aus der ganzen Welt auf den Glasregalen, fein säuberlich nach Länder und Typen aufgestellt sind. Ein Blick, der uns wohl allen ins Staunen brachte. Was es da an Formen von Flaschen gab. Seltene Exemplare, einzigartige Modelle oder Besonderheiten. Dies war nur ein Teil der ganzen Flaschensammlung, die ca. um die 30'000 Flaschen betragen, sogar katalogisiert. Ebenso erfuhren wir dass es einen Flaschenverein gibt. Vorsitzender ist Sepp Stadelmann bekannt aus Funk und Fernsehen. Nebenbei erfuhren wir auch köstliche Anekdoten wie und wo diese Flaschen zusammengetragen werden. Nach dem ersten Teil des Rundgangs erfreuten wir uns auf einen feinen Apero mit vielen Produkten aus der Region. So dass wir gestärkt auch die sehr vielen Mineralwasser – Flaschen sowie auch viele aus der medizinischen Sparte sehen durften. Nach diesem interessanten und lustigen Museumsbesuch ging die Fahrt dann weiter zu unserem gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant Ochsen in Geiss. Dort wurden wir sehr gut bewirtet und konnten noch über vieles miteinander diskutieren, und die Zeit verging wie im Fluge und schon war wieder die Rückreise angesagt.